

Eine Party für die alte, neue Schule

BILDUNG Albert-Schweitzer-Schule feiert die Rückkehr in neue und umgebaute Gebäude

Von Lothar Rühl

WETZLAR Mit einem Sommerfest haben Schulgemeinde und Nachbarn der Albert-Schweitzer-Grundschule das Ende der Bauarbeiten gefeiert. Der Lahn-Dill-Kreis hat die Schule für rund acht Millionen Euro neu- und umbauen lassen.

Die Ganztagsgrundschule mit Eingangsstufe unterrichtet 309 Kinder.

„Hallo, hallo, heute feiern wir“ sang der Projektchor unter Leitung von Anne Geibel zur Eröffnung des Sommerfestes und ließ das Lied „Ich bin der Bauarbeiter“ folgen.

Schulleiter Dietmar Schreier erinnerte daran, dass die gesamte Schule im April 2015 in die ehemalige Kestnerschule an der Bergstraße umgezogen war. Der Rückzug in die neuen Räume war für den Sommer 2016 geplant. Doch die Arbeiten verzögerten sich. Schließlich ging der Umzug zurück im Januar 2017 in die noch nicht fertiggestellte Baustelle. Erst jetzt, im Sommer 2018, sind die Arbeiten weitgehend abgeschlossen bis auf einige Arbeiten im Außenbereich. Ei-



Ein Ständchen für die Schule, die am alten Standort doch ganz neu ist: Der Projektchor sang das von Cordula Unger geschriebene Schullied „Du bist so gut wie Du bist“. (Foto: Rühl)

ne offizielle Einweihung durch den Kreis stehe noch aus. Die Albert-Schweitzer-Schule sei nun eine wunderschöne, moderne Schule mit großen Klassenräumen, Fachräumen, Sporthalle und

großzügigem Außengelände geworden, freute sich Schreier.

Er ließ die Geschichte der Schule Revue passieren, die 1936 im Rentmeisterweg in den Räumen der heutigen Siedlerklause begann.

1959 kam Albert Schweitzer persönlich nach Wetzlar, um die Grundschule zu besuchen

Die vier Klassen seien schnell zu klein gewesen. Erst nach dem Krieg, 1953, konnte ein Neubau am jetzigen Standort in der Wiesenaue verwirklicht werden. 1954 wurde die Schule eingeweiht und nach Albert Schweitzer benannt. Der Vorschlag kam von Elsie Kühn-Leitz, die mit dem Arzt und Theologen befreundet war. Schweitzer selbst kam 1959 zu einem Be-

such. 1957 wurde ein Erweiterungsbau mit Turnhalle und Bewegungsbad errichtet. 1967 wurde die Schule nochmals erweitert auf 15 Klassen mit 480 Kindern. 1972 wurde die Eingangsstufe eingerichtet. Schreier sagte, nicht nur die Hülle der Schule sei neu. Das Kollegium und er seien stolz auf die pädagogischen Veränderungen, mit denen man sich den Anforderungen heute angepasst habe. So gebe es ein differenziertes und flexibles Lernangebot, um der großen Unterschiedlichkeit der Kinder besser gerecht zu werden. Auch Inklusion werde umgesetzt. Nach der Eröffnung des Flüchtlingscamps 2015 habe die Schule bis zu 32 Kinder aus verschiedenen Ländern aufgenommen und sie in Intensivklassen sprachlich gefördert. Die Schule wolle Kinder so annehmen, wie sie sind. Des-

halb gebe es keine Eingangstests.

Der Projektchor nahm diese Gedanken auf mit dem von Lehrerin Cordula Unger selbst geschriebenen Schullied „Du bist so gut wie du bist“. Auch die Tanzgruppe der Grundschule (Leitung Julia Quiring) schloss sich mit einer Vorführung an.



Schulleiter Dietmar Schreier. (Foto: Rühl)

Nach dem festlichen Start konnten die Besucher alle Schulräume anschauen. Mit Spielgeräten im Freien, einem Flohmarkt, Essen und Trinken wurde anschließend weiter gefeiert.



Großes Fest für kleine und große Gäste: Kinder, Kollegium, Eltern, Nachbarn und Freunde waren gekommen. (Foto: Rühl)